

Verhaltenstipps Durchsuchung Wohn- oder Geschäftsräume

Ruhe bewahren und Mund halten!

1. Für Sie ist die Hausdurchsuchung oder die Durchsuchung der Geschäftsräume eine belastende Ausnahmesituation; für die Ermittler Routine, die ihren Job machen und dies meist als Überraschungsangriff in den Morgenstunden: Beruhigen Sie und finden Sie zu sich, treten Sie offen und freundlich auf, machen Sie aber unter keinen Umständen Angaben zur Sache; weisen Sie insoweit auch Ihre Mitarbeiter an. Schicken Sie Mitarbeiter, die nicht gebraucht werden, nach Hause. Kommentieren Sie auch nichts von dem Sie meinen, es gehöre nicht zur Sache. Es findet sich in den Akten wieder!

Ruhe bewahren und Mund halten!

2. Das gilt auch für Gespräche gegenüber Angehörigen, Freunden, Mitarbeitern und jedweden Dritten! Je nach Schwere des Vorwurfs können die Ermittler auf Telefon-, Telefax- und Emailverkehr zugegriffen haben und zugreifen! Nur die Kommunikation mit dem Strafverteidiger unterliegt noch einem gewissen Schutz. Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (www.bsi.de) empfiehlt eine Verschlüsselung der Kommunikation.

Ruhe bewahren und Mund halten!

3. Bestehen Sie darauf unverzüglich einen frei wählbaren Strafverteidiger, Fachanwalt für Strafrecht/Rechtsanwalt zu benachrichtigen, entsprechende Telefonate dürfen nicht verhindert werden. Bitten Sie die Ermittler zu warten, bis der Strafverteidiger eintrifft; sie haben hierauf aber keinen Anspruch.

Ruhe bewahren und Mund halten!

4. Erkundigen Sie sich nach dem Grund der Durchsuchung gegen wen sie sich richtet und wer die Durchsuchung angeordnet hat; lassen Sie sich den Durchsuchungsbeschluss, die richterliche -anordnung, aushändigen, erfragen und notieren Sie die Namen der beteiligten und anordnenden Ermittler und lassen Sie sich die Dienstaussweise zeigen. Widersprechen Sie der Durchsuchungsmaßnahme und Beschlagnahme ausdrücklich und lassen Sie es auf dem Durchsuchungs- und Beschlagnahmeprotokoll vermerken. Die Durchsuchung selber kann nicht verhindert werden.

Ruhe bewahren und Mund halten!

5. Sie sind nicht verpflichtet an der Durchsuchung mitzuwirken. Ein Strafverteidiger, Fachanwalt für Strafrecht/Rechtsanwalt kann Sie beraten, wann gegebenenfalls eine freiwillige Herausgabe geboten sein kann.

Ruhe bewahren und Mund halten!

6. Vernichten Sie keine Gegenstände oder Unterlagen oder Behindern Sie die Durchsuchung in sonstiger Art und Weise; dies kann den Haftgrund der Verdunklungsfahr begründen. Sind Sie kooperativ bei Öffnen von Räumen/ Schränken oder Mitteilung von Passwörtern. Wenn genau bezeichnet ist, was gesucht wird, können Sie die Unterlagen/Gegenstände übergeben, aber dennoch widersprechen, insbesondere, wenn es sich nicht um Ihre eigenen Sachen handelt.

Ruhe bewahren und Mund halten!

7. Bestehen Sie auf der Fertigung und Aushändigung eines detaillierten unterschriebenen Durchsuchs- und Beschlagnahmeprotokolls. Fertigen Sie, wenn es Ihnen gestattet wird, Foto- und Sicherheitskopien, der beschlagnahmten Geschäftsunterlagen. Das gilt sowohl für Geschäftspapiere als auch für -daten. Das kann aus Gründen der Verhältnismäßigkeit geboten sein.